
Name, Vorname, Personalnummer

Schule

**Staatliches Schulamt
für den Main-Kinzig-Kreis
Hessen-Homburg-Platz 8
63452 Hanau**

auf dem Dienstweg

**Antrag auf Beurlaubung bzw. Reduzierung der Arbeitszeit gemäß § 62ff Hessisches
Beamtengesetz (HBG)**

1. Ich beantrage gemäß § 63 bzw. § 64 HBG (aus familiären Gründen)

- ☐ Reduzierung auf weniger als 1/2 jedoch mindestens 15/41 (36,6%) bzw. nach Vollendung des 60. Lebensjahres: 15/40 (37,5%) der vollen Pflichtstundenzahl (mit Anrechnung auf die 17-Jahres-Frist)
(Stundenzahl angeben): _____
- ☐ Reduzierung auf 1/2 der vollen Pflichtstundenzahl
- ☐ Reduzierung auf 2/3 der vollen Pflichtstundenzahl
- ☐ Reduzierung auf 3/4 der vollen Pflichtstundenzahl
- ☐ Reduzierung auf _____ Wochenstunden
- ☐ Beurlaubung

für die Zeit vom _____ bis _____ wegen tatsächlicher Betreuung oder Pflege

- ☐ mindestens eines Kindes unter 18 Jahren,
- ☐ eines nach beigefügtem ärztlichem Gutachten pflegebedürftigen sonstigen Angehörigen (Attest beifügen)

Mir ist bekannt, dass während der Freistellung vom Dienst nur solche Nebentätigkeiten ausgeübt und genehmigt werden dürfen, die dem Zweck der Freistellung nicht zuwiderlaufen.

2a. Ich beantrage gemäß § 62 HBG (sachgrundlose Teilzeitbeschäftigung)

- ☐ Reduzierung auf 1/2 der vollen Pflichtstundenzahl
- ☐ Reduzierung auf 2/3 der vollen Pflichtstundenzahl
- ☐ Reduzierung auf 3/4 der vollen Pflichtstundenzahl
- ☐ Reduzierung meiner Pflichtstunden auf _____ Wochenstunden

für die Zeit vom _____ bis _____

2b. **Ich beantrage gemäß § 65 HBG (aus beschäftigungspolitischen Gründen-Bewerberüberhang)**

☐ Beurlaubung

☐ Beurlaubung bis zum Ruhestand

für die Zeit vom _____ bis _____

Gilt für 2a und 2b: Ich erkläre, während der Dauer des Bewilligungszeitraumes auf die Ausübung entgeltlicher Nebentätigkeiten zu verzichten und entgeltliche Tätigkeiten nach § 74 HBG (nicht genehmigungspflichtige Nebentätigkeiten) nur in dem Umfang auszuüben, wie sie bei Vollzeitbeschäftigung ohne Verletzung dienstlicher Pflichten ausgeübt werden können. Mir ist bekannt, dass die schuldhafte Verletzung dieser Verpflichtung den Widerruf der Bewilligung zur Folge hat.

Gilt für 1,2a und 2b: Mir ist bekannt, dass durch rechtzeitige Antragstellung auf dem Dienstweg (spätestens sechs Monate vor Beginn des Schul- bzw. Schulhalbjahres) eine Veränderung des Umfangs der Arbeitszeit oder eine Rückkehr zur Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung (nach Beurlaubung) mit Wirkung vom 1. Februar oder 1. August herbeigeführt werden kann.

Die Informationsschriften zu den Auswirkungen von Teilzeit und Beurlaubung auf <https://innen.hessen.de/buerger-staat/arbeits-und-dienstrecht/oeffentliches-dienst-und-arbeitsrecht/infoschriften> habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum, Unterschrift der Lehrkraft

Urschriftlich weitergeleitet

Ort _____

Datum _____

mit folgender Stellungnahme:

☐ Der Antrag wird befürwortet.

☐ Der Antrag wird nicht befürwortet, weil

Eingangsstempel:

Die volle Pflichtstundenzahl der Lehrkraft, d.h. die wöchentliche Unterrichtsverpflichtung gemäß § 1 Pflichtstundenverordnung beträgt _____ Wochenstunden.

Bei bereits bestehender Teilzeit: die aktuell genehmigte Stundenzahl (ohne Anrechnungen etc.) beträgt _____ Wochenstunden.

Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Der Antrag wird - nicht – befürwortet*

SAD'in / SAD

*(Bei Befürwortung von Anträgen nach 2a/2b ist eine Begründung zwingend erforderlich)